



ASOCIACIÓN
COLONIA VOLENDAM

INFOBLATT VOLENDAM



VOLENDAM Ltda.
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,
CONSUMO Y SERVICIOS

Jahrgang 31 • Nummer 10 • Oktober 2023



Foto: Marko Fast

Capuchino garganta café

EDITORIAL

Liebe Leser des Infoblatts, das Jahr ist fast zu Ende und immer mehr Veranstaltungen stehen vor der Tür.

In dieser Ausgabe mangelt es daher nicht an Berichten über die verschiedensten Aktivitäten, die in den letzten Wochen stattgefunden haben. Von Zusammenfassungen der unterschiedlichsten Vorträge und Bildungsreisen, bis hin zu den kulturellen Veranstaltungen, ist von Allem etwas dabei.

Wir hoffen auch weiterhin auf eine positive Mitarbeit und freuen uns schon auf die nächste Ausgabe.

Bis dahin, viel Spass beim Lesen!

das Infoblatt-Team.

Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

Mitarbeiter

Caren Loewen

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen & Alyne Rempel

Doris Bärig

Einsendeschluss

10. des jeweiligen Monats

Erscheint

Jeden Monat

Druck

Zamphiropolos S. A. - Asunción

Online zugänglich unter

www.volendam.com.py

INHALT

Worte des Oberschulzen	3
Supermarkt	4
SAT	5
CEC	7
Octubre rosa	10
Neue Mitarbeiter	11
Berufspraktikum	12
Besuch der Kooperativen	13
Storytime	15
Schule	18
Covepa	21
Altenheim	23
VSV	24
Musikförderkreis	25
Taller de cocina	27
Studentin im Chaco	28
Sonntagsschule	29
MEDA	31
Besinnung	34
Rezepte	35
Fotoecke	36

Beiträge

- Per Post:

Volendam Info - Colonia Volendam
c.d.c. 166 Asunción, Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

- oder e-mail:

volendaminfo@gmail.com

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesendete Artikel und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder der Verwaltung wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf redaktionelle Änderungen und Kürzungen vor.

Werte Volendamer!

Wenn ich im vorigen Infoblatt das angenehme Wetter erwähnte, dann ist das im Moment nicht der Fall. Volendam ist, so wie die meisten Teile des Landes, von einer Hitzewelle, Trockenheit und starke Winde betroffen. Der fehlende Regen erschwert die Produktion, sowohl im Ackerbau als auch in der Viehzucht. Die ausgesäte Saat kommt gut auf, kann aber nicht wachsen. Die Wasserreserven in den Fenzen gehen langsam zu Ende, auch die Weiden wachsen nicht und das macht manchen Viehzüchter mutlos. Der angesagte Regen für September ist leider nicht gekommen.

Die strategische Planung für die Jahre 2024-2028 für die Kooperative, wie auch für die Asociación Volendam wurde durchgeführt und vom Verwaltungsrat angenommen. Die Planung wurde von Hr. Adolf S. Sawatzky aus Loma Plata angeleitet. Mitgearbeitet hat der Verwaltungsrat, die Revisionskommission, einige Mitarbeiter der Kooperative und der Asociación und einige Bürger der Kolonie Volendam. Es wurde an Vieles gedacht, angesprochen und diskutiert. Es ist wohl ein Plan, aber auch ein klarer Wegweiser, wie man in den nächsten 5 Jahren arbeiten möchte.

In der letzten Wochen im September gab es eine Kooperativestagung in Bolivien, an der einige Mitglieder des Verwaltungsrates

teilnahmen, so wie der Krankenhausverwalter und der Koordinator der Silostationen. Wir durften sehr viel sehen und hören und wieder einmal feststellen, wie gut wir es hier in diesem Land haben. So eine Reise ist bereichernd, da man mit vielen anderen Oberschulzen und anderen Arbeitern aus dem Kooperativsbereich unterwegs ist. Man hatte viel Gelegenheit, sich auszutauschen. Die Bauarbeiten des Asphaltweges in Volendam gehen immer weiter. Eine asphaltierte Strasse bringt wohl Fortschritt und Möglichkeiten verschiedener Art in so eine Gegend. Auffallend ist, dass viele Bürger ihre Höfe einzaunen, um eine gewisse Sicherheit zu erlangen. So Manches wird noch auf uns zukommen, positives als auch negatives.

Für die letzten Monate dieses Jahres sind noch viele Aktivitäten geplant. Ich wünsche einem jeden Kraft, Mut und besonders Gesundheit für die Zukunft. Wollen wir mutig bleiben, es kommen wieder bessere Zeiten.

Ronald Baerg
Oberschulze

Lagerraum Supermarkt

Da es in unserem Lagerraum immer enger wurde und die Holzregale aus dem alten Supermarkt nicht dementsprechend guten Lagerplatz boten, haben wir entschlossen eine neue Einrichtung zu erwerben. Wir haben Kostenvoranschläge von einigen Firmen, die solche Einrichtungen bauen, angefordert. Die Firma Inbras S.A. hatte das beste Material und sie konnten sich am Besten unseren Anforderungen anpassen. Mitte Oktober war es dann soweit. Wir mussten den Lagerraum ganz ausräumen, Reparaturen an Wänden und Fussböden machen und ganz neu streichen. Dadurch hat es etliche Verzögerungen beim Nachfüllen der Waren gegeben. Wir bitten um Verständnis. Die Einführung einer Stockkontrolle ist der nächste Schritt, den wir im Supermarkt machen werden. Wir hoffen, dass diese Verbesserung dazu beitragen kann, unsere Kunden besser zu bedienen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

i.A. Randy Loewen



Servicio de Asistencia Técnica - SAT

Am 3. Oktober waren alle Volendamers zu einem Informationsabend eingeladen, an dem wir unseren Beratungsdienst vorgestellt haben. Es ist eine Abteilung der Kooperative, die seit einigen Wochen ins Leben gerufen wurde. Unsere Aufgabe ist, den Mitgliedern, in den Bereichen Landwirtschaft, Viehzucht, Umwelt und Forstwirtschaft beratend zur Seite zu stehen. Damit dieses gelingt, ist es uns wichtig, ein kompetentes Team, gute Kommunikation, die Mitarbeit aller Beteiligten und die notwendigen Arbeitsmittel zu haben. Wir erhoffen uns eine gute Zusammenarbeit!

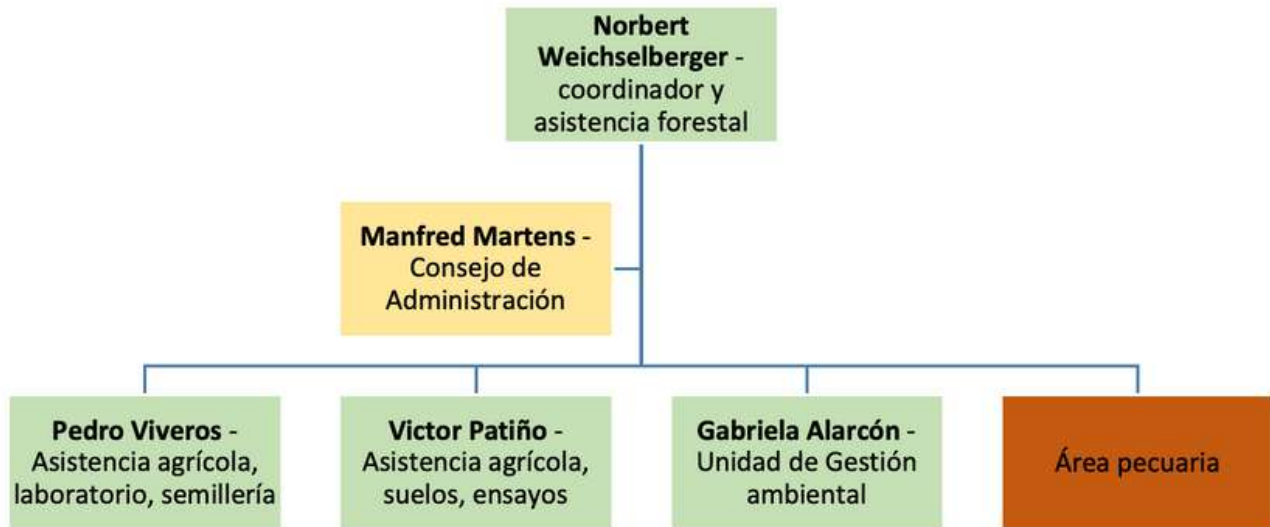
Ing. Agr. Pedro Viveros hat ausführlich über die Landwirtschaft in Volendam gesprochen. Zusammen mit Ing. Agr. Victor Patiño ist er zuständig für diesen Bereich. Es werden Besuche gemacht, Bauerntage organisiert, Reisen und Versuche durchgeführt. Er verbringt viel Zeit mit der Saatgutherstellung und mit den Arbeiten im Labor. Er ist der Regent der Genossenschaft im SENAVE.

Ing. Amb. Gabriela Alarcón berichtete etwas über das Funktionieren der "Unidad de Gestión Ambiental – UGA" und dem "Centro de Reciclables". Auch hier müssen einige Anpassungen gemacht werden. Um allen Volendamern eine getrennte Abfallentsorgung zu ermöglichen, wird der "Centro de Reciclables" weiterhin auch am Samstag nachmittags geöffnet sein.



Die UGA ist zuständig dafür, dass die verschiedenen Umweltlizenzen der Genossenschaft aktuell bleiben. Natürlich müssen die zuständigen Abteilungen miteinbezogen werden.

Zum Schluss teilte der Oberschulze, Herr Ronald Baerg, noch einige Informationen mit.



Leider konnten wir an diesem Abend, aus Zeitmangel, nicht alles präsentieren, wie geplant. Auch in Zukunft werden wir uns bemühen, so gut und genau wie möglich zu informieren. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich bei unserem Team persönlich zu melden. Dazu stehen wir Ihnen zur Verfügung. Vielen Dank für die gute Teilnahme an diesem Programm!

Norbert Weichselberger



Bildungskomitee der Kooperative Volendam (CEC – Comité de Educación Cooperativa)

Das Bildungskomitee ist ein Hilfskomitee, das jede Genossenschaft laut Gesetz bilden muss. Es unterstützt die Bildung und die Verbreitung von Information für Mitglieder und ihre Familien, Leitende, Angestellte und die ganze lokale Gemeinschaft. Das Ziel ist, die Geschichte, die Lehre, die Prinzipien und Werte des Genossenschaftswesens zu erhalten und zu fördern, integriert in verschiedene Aktivitäten der Mitglieder.

In diesem Jahr hat das Bildungskomitee mehrere Aktivitäten organisiert und/oder unterstützt, die folgend erwähnt werden:

a)Produktionsbereich: Die Ackerbauern hatten die Gelegenheit, an Bauerntage über Soja und Mais teilzunehmen. Außerdem wurden die Viehzüchter in Themen wie Ernährung und Mineralisierung geschult. Es wurde auch eine Reise in den Chaco durchgeführt, um Viehzuchtbetriebe, eine Einrichtung für Schafszucht und eine andere für das Aufkaufen von Rindvieh zu besuchen, unter anderen Aktivitäten.

b)Personalabteilung: Die Angestellten nahmen an Schulungen über Kundenbedienung, Leiterschaft und Finanzerziehung teil. Dem Pflegepersonal vom Seniorenheim wurde eine Arbeitsgemeinschaft über emotionale Intelligenz angeboten. Sie nehmen zurzeit an einer Schulung über gerontologische Betreuung teil. Weiter bleibt der Kurs über einen Geschäftsplan zu erwähnen, an dem einige ausgewählte Mitarbeiter teilnahmen.



c) Mitglieder: Das Bildungskomitee bot den Einführungskurs für neue Mitglieder an. Zum Monat des Heimatlandes brachte Dr. Fernando Griffith einen Vortrag über die Geschichte Paraguays und über die Wichtigkeit, diese nicht zu vergessen. Die Frauen konnten ihre Kenntnisse auch erweitern und zwar zum Thema Haus und Garten, unter Anleitung von Mitgliedern der Vereinigung Organischer Produzenten. Die Schüler des CPV hatten die Gelegenheit, bei einem Vortrag der Wirtschaftswissenschaftlerin Gloria Ayala, zum Thema Zukunftspläne, mitzumachen. Weiter konnten sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer sich über die legalen Aspekte beim IPS und MTESS (Ministerium für Arbeit, Anstellungen und soziale Sicherheit) aktualisieren. Man ermöglichte den Kurs über Erste Hilfe, der obligatorisch für die Erneuerung der Führerscheine ist. Es wurden zudem auch die Vorträge unterstützt, die vom Sozialkomitee der Kolonie organisiert werden.

d) Kultur: Das Bildungskomitee vermittelte verschiedene kulturelle Aktivitäten, wie das „Concierto Orquesta H2O“ (Konzert vom Orchester H2O) und den Folklore – Abend.



e) Empfang von Besuchern: Es wurden mehrere Besuche empfangen, wie z.B: Studenten, Genossenschaftspersonen, Regierungs - und Nichtregierungsorganisationen, die kamen, um die Arbeit der Genossenschaft kennen zu lernen, hauptsächlich, im Bereich der Forstwirtschaft. In diesem Semester sticht der Besuch einer Gruppe von „A todo pulmón“ (aus voller Lunge) hervor, der einen aus der Kolonie vorgeschlagenen Baum registriert und bemessen hat.



f) Spenden: Jedes Jahr werden Spenden vergeben, soweit es dem Zweck des Bildungskomitees dient und möglich ist. Zu erwähnen sind unter anderem: Die Renovierung der Büros der Pädagogischen Aufsicht des Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft in Puerto Rosario; Möbel und Fernseher für das Colegio Privado Volendam; Sportartikel für das Colegio Nacional Santa Librada von Cuatro Vientos.



g) Nachbargemeinschaften: In der Gemeinschaft San José wurde ein Theaterstück aufgeführt, welches den Zuschauern bewusst machen sollte, wie wichtig es ist, Missbrauch zu melden. In Cuatro Vientos wurde eine Schulung über Haus und Garten geboten.



h) Außerdem wurden verschiedene Werbeartikel erworben.

In diesem Jahr hat das Bildungskomitee mehr als 30 Aktivitäten organisiert und/oder unterstützt, mit der Anwesenheit von annähernd 1.400 Personen, davon 63% Männer und 37% Frauen.

Für den Rest des Jahres ist vorgesehen, mit den Schulungen für Mitarbeiter, Führungskräfte, Mitglieder und die Gemeinschaft im Allgemeinen fortzusetzen, sowie auch die kulturellen und freizeitleichen Aktivitäten.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Mitglieder des Bildungskomitees, den Vorsitzenden der Genossenschaft und den Verwaltungsrat, für ihre Unterstützung. Ohne die Unterstützung aller Mitglieder und all jener Personen, die an den Aktivitäten teilnehmen und auf das Genossenschaftswesen setzen, wäre diese Arbeit natürlich unmöglich.

Vielen Dank an alle!

Ralf Harms

CEC

Coop. Volendam Ltda.

Uebersetzung Norma Quiring



Octubre Rosa

Der Monat Oktober wird weltweit als der „Monat zur Sensibilisierung für Brustkrebs“ gefeiert. In Paraguay ist diese Krebsart die häufigste Todesursache; daher setzt sich das Ministerium der Paraguayischen Frau direkt für die Vorbeugung und Sensibilisierung dieser Krankheit ein.

Da jährlich der 19. Oktober als der Weltbrustkrebstag gefeiert wird, nennt man diesen Monat den „Rosa Oktober“. Es ist eine Zeit, in der die Botschaft wiederholt wird, dass diese Krankheit größere Behandlungs- und Heilungsmöglichkeiten hat, wenn sie früh erkannt wird, als wenn sie in einem fortgeschrittenen Stadium entdeckt wird.

Allgemein spreche ich mit meinen Patienten gerne über meine Erfahrungen mit anderen Patienten, ohne Namen zu nennen. Bei dieser Gelegenheit will ich über einen Fall berichten, der mit einer bekannten Patientin im Zusammenhang mit Brustkrebs geschah. Es handelt sich um eine Frau von ungefähr 60 Jahren. Bei ihr wurde Brustkrebs festgestellt; sie machte ihre Behandlung mit Operation und Chemotherapie.

Mehrere Male wurde sie von Familienmitgliedern begleitet; manchmal fuhr sie auch alleine. Einmal, als sie alleine bei der Behandlung war, entschied sie, ihre Chemotherapie abzubrechen. Ihrer Familie sagte sie, sie sei geheilt worden. Sie lebte einige Jahre gut, dann hatte sie einen Sturz. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht, wo eine Hüftfraktur und Metastasen in mehreren Organen festgestellt wurden. Als die Familie reagierte, war es schon sehr spät; es blieb ihnen nichts weiter übrig, als eine palliative Behandlung und die Begleitung auf der letzten Strecke. Aber wir können aus jeder Situation etwas lernen. Meine wichtigste Lehre ist, feststellen, begleiten und den Patienten zu keiner ärztlichen Kontrolle alleine fahren zu lassen. Dass der Patient oder die Patientin dies annimmt und sich jeder gesundheitlichen Situation bewusst ist, die sich ihm/ihr präsentiert, und dass vor allen Dingen die Behandlung nicht abgebrochen wird.

Lic. Juliana Trinidad, Sanatorio Volendam.
Übersetzung Norma Quiring.

Neue Mitarbeiter

Werte Volendamers

Mein Name ist Natasha Gostomelsky. Im Moment bin ich dabei, die Arbeit in der Kommunikationsabteilung der Kooperative und Kolonie wieder aufzunehmen.

Ich bin 30 Jahre alt, verheiratet mit Ralf Harms und wir haben ein hübsches Töchterchen von sieben Monaten, mit dem Namen Isabel. Ich bin Licenciada en Relaciones Públicas (ein Abschluss in Öffentlichkeitsarbeit), von der amerikanischen Universität in Asunción.

Ich habe eine abwechslungsreiche Arbeitserfahrung, von einer mehrjährigen Arbeit in einer politischen Partei, über die Arbeit in einer Bank bis ich die Fakultät abschloss und mich danach mehr auf Marketing und Kommunikation konzentrieren konnte, wo ich dann für hochwertige Automarken gearbeitet habe. Seit etwas über vier Jahren wohne ich in Volendam; es war eine schöne Erfahrung, nach Volendam zu ziehen, weil es eine Gemeinschaft ist, die mich mit offenen Armen und mit viel Zuneigung in allen Aspekten empfangen hat. Heute bin ich sehr dankbar, zu wissen, dass dies mein Heim und das Heim meiner Familie ist.

In dieser Zeit hatte ich die Gelegenheit, vier Jahre in der Schule als Lehrerin zu arbeiten; gleichzeitig konnte ich für Privatfirmen Dienstleistungen bieten. Im Moment bin ich auch Teil vom Infoblatt – Komitee und vom Komitee des Auditoriums.

Im Februar dieses Jahres begannen meine

Mutterschaftsferien und seitdem habe ich eine Pause von der Arbeit genommen, um mich vollzeitig der Betreuung unseres Babys zu widmen.

Jetzt ist sie schon größer und daher kann ich schon wieder einige Stunden täglich zur Arbeit zurückkehren.

Die Kommunikationsabteilung hat sehr breite Aufgaben: Die Handhabung der sozialen Netzwerke, Geschäftsprofile und Website, die Gestaltung von Einladungen, die Veranstaltungsberichterstattung, Fotografien und vor allem, die Gemeinschaft über Nachrichten und Aktivitäten, die von der Kooperative und Kolonie durchgeführt werden, informiert zu halten.

Ich lade Sie ein, die Handynummer der Abteilung zu speichern, um den Status und die Aktivitäten zu sehen, welche wir dort veröffentlichen.

Die Nummer ist 0973 643 214.



Berufspraktikum des 3. Kurs

Ich habe bei der Kooperative im Bereich Informatik und Systeme mein Praktikum gemacht. Ich habe diese Abteilung gewählt, weil sie mir einen Einblick in Informatik, die Arbeit, die ich in Zukunft machen möchte, geben konnte.

Zuerst haben wir uns die Server angeschaut, welche die Kooperative für die verschiedenen Systeme verwendet und wie diese funktionieren. Auch werden in dieser Abteilung Wartungsarbeiten für Personal Computer (PC) gemacht. Eine PC, mit einem Fehler auf der Festplatte, der sich nicht einschalten ließ, musste nach Asunción zu einem Techniker geschickt, um die Daten wieder herzustellen.

Beim Krankenhaus haben wir einen Monitor für den PC in der Krankenstation installiert und die Netzverbindung bei dieser PC wieder hergestellt, um das System von der Kooperative zu installieren.

Am anderen Tag haben wir ein Inventar der IP- und MAC-Adressen aller Geräte der Kooperative und Asociación durchgeführt.

Im Ganzen sind bei der Kooperative und Asociación ungefähr 60 Maschinen im Einsatz, davon ist der grösste Teil PC und einige wenige Notebooks.

Auch haben wir uns das Überwachungssystem beim Puerto Mbopicua angeschaut, um zu sehen, was sich in den Tagen davor ereignet hatte.

Am letzten Tag waren wir bei der Imprägnierungsanlage, um einen Netzkabel, der Probleme hatte, zu wechseln.

Am Nachmittag hatten wir ein Online-Meeting mit dem Programmierer des GL-Systems der Kooperative, wobei er mir zeigte, wie es erstellt wurde, welches Programm er verwendet und wie es funktioniert.

Mir gefiel die Besichtigung der Server, die Installation von Monitoren und Netzkabeln in den Abteilungen, in denen sie benötigt wurden. Dadurch kriegte ich einen kleinen Einblick von den Arbeitsabläufen in der Kooperative und Asociación.

Jannes Fischer

Mein Berufspraktikum in der Fleisch- und Wurstabteilung:

Ich habe 3 Tage in der Abteilung, wo die Wurst hergestellt wird, gearbeitet. Ich habe diese Stelle gewählt, weil mir das Thema mit dem Wurst machen und essen interessiert. Auch wollte ich einmal sehen, ob es meinen Vorstellungen entspricht und ich es möglicherweise studieren könnte.

Ich habe selbst Hamburger und Wurst hergestellt und das Fleisch saubergemacht. Außerdem durfte ich die verschiedenen Maschinen ausprobieren und zuschauen, wie die Profis arbeiten.

Was mir besonders gefiel, waren die Maschinen und dass ich sie auch selbst ausprobieren durfte.



Ich bewundere die Personen, die diese Arbeit machen, denn es ist keine leichte Arbeit.

Christian Reimer

Mein Name ist Fanny Meza Wall. Ich habe mein Berufspraktikum im Krankenhaus gemacht. Ich war bei den verschiedenen Stationen im Krankenhaus, Rezeption, Apotheke und Labor. In allen Stationen war es sehr interessant, jede hat eine andere Funktion. Alle Mitarbeiter waren sehr nett zu mir und haben mir viel Neues gelehrt. Ich habe auch mehrere Dinge gesehen, von denen ich nicht wusste, dass unser Krankenhaus sie hat, zum Beispiel: Mammographie und einen Lift.



Was mir besonders auffiel: Dass alles seinen Prozess hat und dass man dabei auch korrekt sein muss. Das ist nicht einfach so, man muss sich dranhalten.

Fanny Meza

Besuch der Kooperativen Volendam und Cuatro Vientos

Die Kolonie Volendam befindet sich im Departament San Pedro, ungefähr 252 km von der Hauptstadt des Landes, Asunción, entfernt. Hier funktioniert die Cooperativa Volendam Ltda.; sie regt einen ständigen Fluss von Aktivitäten an, sowohl der lokalen Bevölkerung als auch der Nachbarbevölkerung. Das Ziel ist, zur wirtschaftlichen Entwicklung der ganzen Gemeinschaft und der Genossenschaft beizutragen. Sie verfügt über technische

Unterstützung für die Produzenten, Bildung, kulturellen und wirtschaftlichen Fortschritt, körperliche und gesundheitliche Pflege.

Am 11. und 12. September des Jahres, besuchten wir als Studenten des neunten Semesters des Studiengangs Forsttechnik, passend zum Thema Walderweiterung, die Kolonie Volendam. Hier wurden wir vom Forstingenieur Norbert Weichselberger in Empfang genommen.

Er begleitete uns bei den Aktivitäten, die für diesen Anlass festgelegt waren.

Am Montag, dem 11., nachdem wir angekommen waren und einen Imbiss genossen hatten, fuhren wir zu den Forst – Weide – Anpflanzungen, einiger Produzenten, Mitglieder der Genossenschaft. Bei dieser Gelegenheit begleitete uns der Agraringenieur Victor Patiño, technischer Berater der Produzenten. Hier hatten wir die Gelegenheit, die Nelder-Ringe zu besichtigen, ein Forschungssystem, in dem die verschiedenen Abstände untersucht werden, nach denen Waldanpflanzungen angelegt werden können. Dabei hängt es von der Art und den Eigenschaften ab, welche diese in den verschiedenen Abständen aufweisen, die in den Nelder-Ringen untersucht werden. Diese Untersuchungsringe wurden mit unterschiedlichen Hybriden der Eukalyptus – Sorte eingeführt und auch mit unterschiedlichen Sorten der Toona; dabei konnten interessante Daten für unser akademisches Wachstum beobachtet und gesammelt werden.

Am Dienstag, dem 12., fuhren wir zur Cooperativa Cuatro Vientos Ltda. Hier sprachen wir erneut mit dem Forstingenieur Norbert, der uns die verschiedenen Aktivitäten dieser Genossenschaft erklärte. Danach fuhren wir in Gruppen zu verschiedenen Produzenten. Diese Genossenschaft wird von der Kolonie Volendam unterstützt. Das Ziel des Besuches bei den Produzenten war, deren Situation aus der Nähe zu betrachten und zu sehen, in welcher Weise das Genossenschaftswesen ihre täglichen Aktivitäten beeinflusst. Es ist hervorzuheben, welche Unterstützung die Genossenschaft ihren Mitgliedern bietet; sie werden mit Werkzeugen und Saatgut versorgt, damit die Produzenten Anpflanzungen anlegen können. Die Produzenten erwähnten, dass sie dies alles der Genossenschaft und der Teamarbeit verdanken.

Wir bedanken uns für die Aufnahme seitens der Cooperativa Volendam Ltda. und der Cooperativa Cuatro Vientos Ltda.; sie öffneten uns ihre Türen, damit wir in unserer akademischen Bildung weiter wachsen können. Wir danken auch dem Forstingenieur Norbert für seine Gastfreundschaft der Studentengruppe gegenüber.

Studenten des 9. Semesters
Studiengang: Forsttechnik
Nationale Universität Asunción
Uebersetzung Norma Quiring

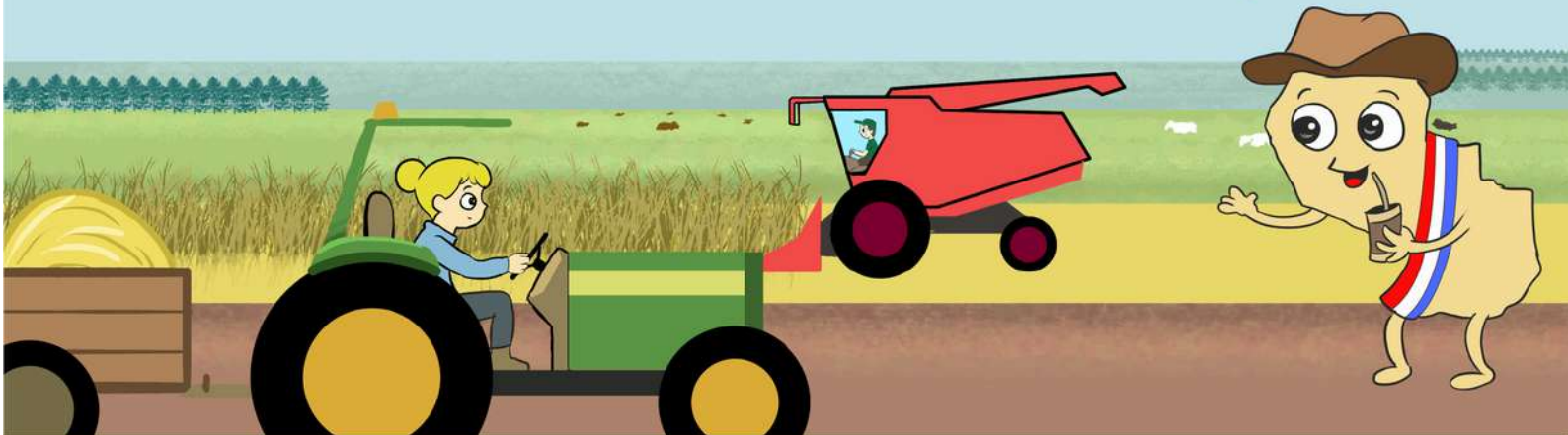


Storytime

Nahrung für die Welt



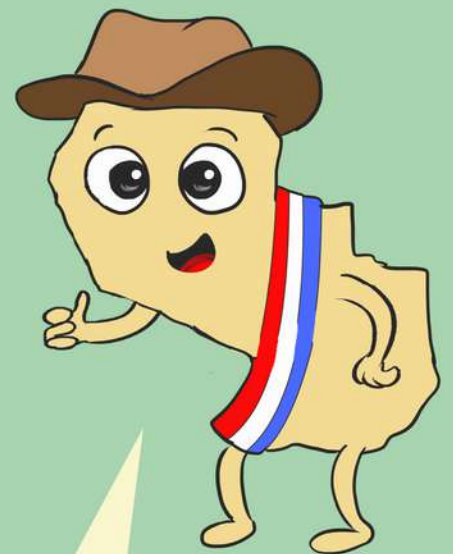
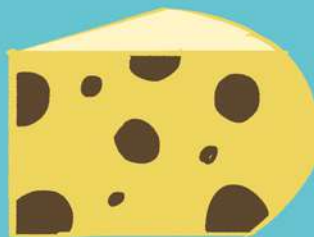
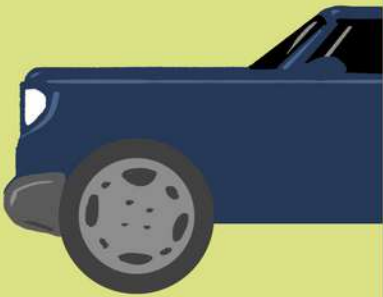
In Paraguay arbeiten Tausende von Landwirte und Viehzüchter. Ihre harte Arbeit macht das Land zu einem wohlhabenden und reichen Ort.



Die Landwirte im ganzen Land, ernten das angepflanzte Obst, Gemüse und auch verschiedene Getreidesorten. Durch diese oftmals harte Arbeit der Bauern, wird Paraguay ein wohlhabendes Land. Die Erträge werden aber nicht nur in Paraguay genutzt, sondern auch in andere Länder exportiert. Dort werden daraus eine Menge von Produkte wie Öl, Mehl und andere Lebensmittel hergestellt.



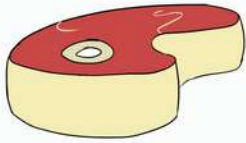
Die Arbeit der Viehzüchter ist eine große Reichtumsquelle für Paraguay, denn sie liefern Produkte, die im Land und in verschiedenen Teilen der Welt konsumiert werden. Fleisch, Milchprodukte und sogar Leder, sind auf der ganzen Welt für ihre Qualität bekannt.



Paraguay ist ein gesegnetes Land, mit einer großen Zukunft, da es hier viele Menschen gibt, die sich für Arbeit und Exzellenz einsetzen.

Lasst uns spielen

Teste dein Wissen!



Fleisch



Milch



Schuhe



Brot



Öl



Mehl



Eis



Chipa



Popkorn



Markiere Tierprodukte
mit einem T

Markiere Produkte der
Landwirtschaft mit einem L

Überprüfung
Caren Loewen

Übersetzung
Angelika Neufeld
Alyne Rempel

Illustrationen
Steven Cabral



Aus der Schule

Es ist keine Schande, nichts zu wissen, wohl aber, nichts lernen zu wollen. Platon, griechischer Philosoph

Und dieses ist wohl eines der größten, wenn nicht sogar die größte Herausforderung der Schule. Das „nicht lernen zu wollen“. Wir haben gute Einrichtungen, gute Lehrer, Unterstützung der Eltern, Obrigkeiten und vieles mehr. Aber wenn der Wille zum Lernen nicht da ist, hilft alles andere nichts (oder nur wenig).

Wie schön ist es da, wenn die erste Klasse dann im Oktober zur Vorschule geht, und ihnen was vorliest. Sie haben Lesen gelernt. Und das ist etwas Wunderbares. Es ist sozusagen die Tür für alle spätere Wissensaneignung. Und die Schüler genießen es, den Kleineren vorzulesen.



Das Colegio Friesland hatte uns in diesem Jahr zum Tag der Jugend eingeladen. Wir nahmen diese Einladung gerne an und fuhren mit der Sekundarstufe am Donnerstag, dem 28. Oktober, nach Friesland.

Dazu hatten sie Andy Moreno, mit seinen Eltern und seiner Tante, eingeladen, der von seinem Leben Zeugnis gab. Sie erzählten vom Motorradunfall, den Andy am 17. Juni 2006 erlitt. Ich fand es sehr mutig, so frei und offen darüber sprechen zu können. Bewundernswert fand ich auch, wie sie es nicht nur als einen sachlichen Bericht brachten, sondern immer wieder auf Gottes Führung, Treue, Liebe usw. hinwiesen. Sie forderten die Jugendlichen auf, ihr Leben in Ordnung zu haben, denn Andy bekam eine zweite Chance, das ist nicht allen gegeben.



Im Oktober findet im zwei Jahresrhythmus immer unser Sportfest statt. Dazu hatte die Schule am 7. Oktober zum VSV eingeladen. Hier präsentierten die drei Tanzgruppen ihre Tänze, welches auch als offizieller Abschluss galt. Der Lehrer Eduardo Martinez aus General Elizardo Aquino war immer pünktlich da und hat gute Arbeit geleistet. Ein Dank auch an alle Mütter, die den Tanzunterricht begleiten und unterstützen.

Weiter führte eine Gruppe Schüler aus dem Nachmittagsunterricht einen „Zapateo“ vor und den Tanz zum Lied „Polca Burro“



Danach präsentierte die erste Klasse eine Sportstunde mit Zeitungen wo sie verschiedene Spiele und Übungen mit einem Zeitungsblatt machten. Die zweite Klasse führte ihr Können mit dem Seilspringen vor und auf welcher Art und Weise man noch Seil springen kann. Die dritte und vierte Klasse spielte Brennball, wo es ums Laufen und Werfen ging. Auch Teamarbeit war gefragt. Die fünfte und sechste Klasse hatte sich eine Stafette ausgedacht und luden das Publikum ein, gegen sie anzutreten. Knapp nur erging der Sieg an die Schüler. Die Mädchen der Sekundarstufe zeigten verschiedenes vor. Als erstes führte eine Gruppe Mädchen ein *Body Percussion* zu einem Lied vor.

Danach zeigten sie uns wie *Cheerleading* geht, und gebrauchten dazu unsere Farben, gelb und schwarz. Anschließend spielten die Mädchen Hallenfussball gegen ihre Väter. Die Jungen der Sekundarstufe luden das Publikum ein, gegen sie im Völkerball anzutreten. Die jugendliche Energie und Kraft schienen am Anfang Überhand zu nehmen, doch die Erfahrung und Ausdauer der Erwachsenen errang am Ende den Sieg. Abschließend zeigte diese Gruppe Jungen noch mehrere Pyramiden, wo es um Kraft, Koordination und Vertrauen ging. Vielen Dank an alle, die dabei waren und das Schulprogramm damit unterstützt haben.



Wenn Sie dieses lesen, ist der Oktober schon Geschichte und der Schulabschluss ist nahe. Die Primarschule hat ihren letzten Schultag am Freitag, dem 10. November und die Sekundarstufe am Freitag, dem 17. November.

Danach laufen die Vorbereitungen für die Zeugnisse, Abschlüsse und die Nachexamen der neunten Klasse, sowie die vom dritten Kurs. Ich wünsche noch Ausdauer für die letzte Strecke und allen einen guten Schulabschluss.

Mario Friesen
Schulleiter



ICL® Institut für Christliche
Lebens- und Eheberatung

Einführungsseminar

- Begleitung
- Seelsorge
- Individualpsychologie

Kurse in:
Persönlichkeitsentwicklung
und Sozialkompetenz

1 (eine) dieser Optionen wählen:

- Einführungsseminar in Deutsch
- 15.-17. März 2024 online Deutsch / Spanisch
Fr. – So. 08:00-12:00 / 13:00-17:30 Uhr
 - 07.-09. Juni 2024 Filadelfia Deutsch
Do. – Sa. 08:00-12:00 / 14:00-17:00 Uhr

- Einführungsseminar in Spanisch
Asunción oder online:
- 16.-18. Nov 2023 Do. – Sa. 08:00-17:30 Uhr
 - 12.-17. Feb 2024 Mo. – Fr. 19:00-22:00 Uhr
+Sa. 08:00-17:30 Uhr

Kosten: Gs 450.000,- bis 1 Woche vor dem Termin, danach Gs 550.000,-



Anmeldung:
<https://www.icl.org.py/inscripcion-a-seminarios/>

www.icl.org.py • + 595 986 269320 • info@icl.org.py

COVEPA

Im Monat September begann die Kampagne 2023/2024. Auf einigen Feldern wurde schon ausgesät, wie zum Beispiel: Bohnen. Wir warten auf den Regen, um mit der Aussaat von Soja und Mais zu beginnen; dies sollte im Monat Oktober gemacht werden, wenn das Wetter es erlaubt.

Wir hatten vor kurzem eine Maisernte, die leider nicht so gut war. Daher hoffen wir in der kommenden Zeit auf bessere Erträge. Für die gegenwärtige Kampagne wurden die Jahrespläne mit jedem Produzenten gemacht; der Plan wird gemacht, um zu definieren, was während dieser Periode angepflanzt wird.

Dank der beständigen Arbeit haben wir in der Cooperativa Cuatro Vientos Ltda. jetzt schon mehrere Maschinen, die den Mitgliedern ihre Dienstleistungen anbieten, um ihre Felder zu bepflanzen. Wir haben zwei Traktore und Sämaschinen, die uns bei der Aussaat dienen. Die Herausforderung, es weiter alles von Hand zu machen, ist jedes Mal größer, da die Kosten, die Zeit und die Genauigkeit Dinge sind, die der Produzent nicht erreichen kann, wenn er seine Arbeiten von Hand verrichtet. In der Ortschaft Cuatro Vientos verfügen wir mittlerweile über 120 bis 150 ha mechanisierte Felder. Das Ziel ist, so weit zu kommen, dass die Gesamtfläche mechanisiert werden kann.

Es ist auch wichtig hervorzuheben, dass wir immer versuchen, mit dem Lernen über die Pflege der Kulturen auf dem aktuellen Stand zu bleiben und uns in Bezug auf alle zur Verfügung stehenden Produkte und Agrarmittel zu aktualisieren. Wir wissen, dass es ideal ist, auf dem Laufenden zu bleiben und die neuen Technologien zu nutzen, um die Felder zu pflegen und sie frei von Plagen und Krankheiten zu halten. Daher sind für uns die Schulungen ein großes Anliegen und wir erkennen die Wichtigkeit der Begleitung durch verschiedene Institutionen und Agraringenieure. Sie tragen dazu bei, dass wir uns aktualisieren und diese neuen Kenntnisse anwenden können, um den Produzenten die richtige Hilfe zu bieten. Wir bedanken uns auch für alle Unterstützung, die wir von der Kolonie und Kooperative Volendam erhalten, welche immer ihre bedingungslose Unterstützung bieten, um weiter mit den Nachbargemeinschaften zu arbeiten.



Im Moment arbeiten wir mit mehr als 200 Produzenten, die unterstützt werden müssen. Bei dieser Anzahl ist es für die Techniker manchmal etwas schwierig und es ist für sie eine Herausforderung auf jedem Feld sein zu können. Das Ziel ist, immer besser zu werden und zu lernen, wie wir mit diesen täglichen Herausforderungen umgehen können. Als Alternative versuchen wir in Schulungen für den Kleinbauern oder Produzenten zu investieren, damit er selber seinen Boden kennen und verbessern kann. Es wurden einige Bodenproben in der Gegend der Kooperative durchgeführt, um damit zu arbeiten, da der Boden unsere wertvollste Ressource ist. Wir müssen ihn pflegen und seinen optimalen Zustand wiederherstellen, um gute Erträge zu erreichen.

Auch bieten wir den Produzenten, je nach Notwendigkeit Schulungen in Bereichen wie Kleintiere oder Gemüseanbau. Wir haben in den Gemeinschaften Vorträge gehalten und auch eine Vielfalt an Gemüsesamen an Produzenten und Schulen gespendet, damit diese Gemüse anpflanzen und die verschiedenen Institutionen davon einen Nutzen haben können.

Bei einer anderen Gelegenheit haben wir den Tag der Jugend in der Schule Santa Librada in einer Gemeinschaft in Cuatro Vientos gefeiert. Wir sind immer wieder dankbar für ihre Einladung und für die Möglichkeit, gemeinsam zu feiern. Diese Jugendlichen sind die Zukunft dieser Gemeinschaften.

In der Abteilung COVEPA ist es uns sehr wichtig, die Nachbargemeinschaften zu unterstützen, damit sie weiter wachsen und sich entwickeln können.

Zusammenfassend, im Programm COVEPA (cooperación vecinal con pequeños agricultores = nachbarschaftliche Zusammenarbeit mit Kleinbauern) unterstützen wir das Lernen und die Schulungen. Wir glauben, dass diese Schulungen uns helfen, besser vorbereitet zu sein. Denn die Landwirtschaft ist heute eine große Herausforderung und es ist sehr wichtig, weiter zu produzieren und zu verkaufen. Wir suchen ständig nach innovativen Methoden, um die Gründünger wieder zu verwenden; aber dieser Aspekt ist noch ausstehend. Wir bemühen uns, gute Praktiken beizubehalten und einen Wechsel in den Anbausorten zu machen, da dieses für den Kleinbauern sehr wichtig ist. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr eine gute Ernte gibt, damit man als Cooperativa Cuatro Vientos Ltda. wachsen kann. Auch in den Nachbargemeinschaften möchten wir in Zukunft in weiteren Bereichen investieren, z.B. in Viehzucht und Forstwirtschaft, um den Produzenten eine Diversifizierung zu bieten, damit ihre Lebensqualität verbessert wird.

Ralf Harms
Koordinator COVEPA

Altenheim

Wie die meisten wissen, arbeite ich hier in der Kolonie sehr vielseitig, unter Anderem als Pflegepersonal beim Altenheim. Ich helfe hier schon seit einem Jahr und zehn Monaten aus. Deshalb durfte ich an einem Kurs teilnehmen, der sich über mehrere Monate zog, in dem es um die Altenpflege ging. Am 24. September durften wir mit 4 Pflegerinnen nach Filadelfia fahren, um dort im Altenheim Erfahrungen zu sammeln. Im Pabellon 1, mit grossen Schlaf- und Badezimmern, durfte ich helfen die Leute zu pflegen. Hier konnte ich mit den Pflegerinnen und Krankenschwestern Erfahrungen austauschen. Die Krankenschwestern haben alle Fragen, die ich stellte, gerne beantwortet. Auch durfte ich ein internes Reglament des Alten- und Pflegeheims "ABENDFRIEDEN - FERNHEIM" haben.



Mir ist in dieser Zeit aufgefallen, wie wichtig die deutsche Sprache für die Bewohner des Pflegeheims ist. Die Administration vom Altenheim verpflichtet die Pflegerinnen Deutsch zu lernen. Das finde ich toll, da es zu einer besseren Kommunikation mit den älteren Personen führt. Nach 4 Tagen fuhren wir wieder zurück nach Hause.

Ich möchte mich von ganzem Herzen bedanken, an erster Stelle bei unserem grossen Gott, auch bei unserer Kolonie Volendam, die diese Fortbildung ermöglicht hat und beim Chef vom Altenheim, Ronny Waldbrunner, der sich sehr für uns einsetzt.

Elfriede Meza

Volendamer Sportverein

In den letzten Monaten traff man sich häufig beim Sportplatz. Am 19. August fand beim VSV ein Musikabend statt. Hierfür kamen die „Jägermeister“ aus Independencia, die für Musik sorgten. Am Ende des Abends, nach gutem Essen und Tanz, gab es eine Verlosung. Es war ein gelungenes Fest.

Auch begann im August das „fútbol de campo“ Turnier. Der Volendamer Sportverein hatte 3 Heim- und 3 Auswärtsspiele. In diesem Jahr fuhren wir nach Independencia, Concordia und Tres Palmas und es besuchten uns die Mannschaften der Sportvereine aus Bergthal, Friesland und Sommerfeld. Am 02. September nutzte man die Gelegenheit und wir luden die Fußballschule aus Friesland für Freundschaftsspiele ein. Diese nahmen die Einladung an und so gab es an diesem Tag 4 „clásicos“.

Leider schaffte es keine von unserer Mannschaft in diesem Jahr in das „cuadrangular final“ der Kolonien aus Ostparaguay. Was man aber immer wieder sah, war die Beteiligung des Volendamer Publikum bei den Auswärtsspielen.

Am Ende der ersten Runde des Turniers sahen die Positionen wie folgt aus:(Siehe Tabelle).

Wir möchten an erster Stelle Gott für Bewahrung auf den Reisen und bei den Spielen danken, dass kein Unglück passiert ist. Auch bedanken wir uns an all die fleißigen Helfer, die immer wieder bereit sind am Eintritt zu stehen, an der Kasse zu sitzen, Torten zu backen, in der Küche und/oder Kantine zu helfen. VIELEN VIELEN DANK dafür! Aber auch ein Dank an das Publikum, das unsere Mannschaften immer wieder unterstützt und dabei ist.

i.A. Sally Unruh

Tabla de posiciones Juvenil 2023								
Equipo	Partidos jugados	Partidos ganados	Partidos empatados	Partidos perdidos	Goles a favor	Goles en contra	Saldo	Puntos
Sommerfeld	4	4	0	0	21	2	19	12
Bergthal	4	2	1	0	13	5	8	7
Independencia	4	2	1	1	14	7	7	7
Friesland	4	1	0	3	4	15	-11	3
Volendam	4	0	0	4	3	26	-23	0

Tabla de posiciones Primera 2023								
Equipo	Partidos jugados	Partidos ganados	Partidos empatados	Partidos perdidos	Goles a favor	Goles en contra	Saldo	Puntos
Tres Palmas	6	4	2	0	16	6	10	14
Independencia	6	4	2	0	9	4	5	14
Sommerfeld	6	3	2	1	18	11	7	11
Bergthal	6	3	1	2	12	10	2	10
Concordia	6	1	1	4	13	18	-5	4
Friesland	6	1	0	5	12	18	-6	3
Volendam	6	1	0	5	8	21	-13	3

Musikförderkreis Colegio Privado Volendam

Folklore-Abend: Am Freitag, dem 25. August, gestaltete der Musikförderkreis einen Folklore-Abend in Zusammenarbeit mit dem Conservatorio Eulalia Salinas de Domínguez (CESD) aus San Antonio, Departement Central, unter der Anleitung von Lehrer Adrián Santacruz. Am Vormittag brachte der Direktor, Lic. Mario Friesen, einen kurzen Bericht über die Kolonie und Kooperative, anschließend präsentierten die Schüler aus San Antonio einige Stücke in der Schule, und am Abend gestalteten sie ein abwechslungsreiches Programm, wo auch unser Schulorchester, unsere beiden Schulbands, die drei Tanzgruppen und geladene Musiker dabei waren.

Am Samstagvormittag machte die Gruppe eine Rundfahrt in Volendam und mit einem gemeinsamen Mittagessen schloss ihr Besuch.

Im Folgenden der Bericht eines Schülers vom CESD (der Bericht wurde vom Schüler in Deutsch eingeschickt):

Deutsch

Unser Besuch in Volendam war ein wirklich unvergessliches und bereicherndes Erlebnis. Von dem Moment an, als wir ankamen, wurden wir von allen Bewohnern der Nachbarschaft mit Herzlichkeit und Gastfreundschaft begrüßt. Es war inspirierend zu sehen, wie viel Engagement und Einsatz sie in die Landwirtschaft und Viehzucht gesteckt haben und so eine vorbildliche, sich selbst tragende Gemeinschaft geschaffen haben.

Darüber hinaus haben wir den Kulturabend mit Ihnen sehr genossen, bei dem wir Bräuche und Traditionen ausgetauscht haben. Es war ein besonderer Moment, in dem wir mehr über ihr reiches kulturelles Erbe erfahren und unser eigenes teilen konnten. Dieses Erlebnis voller Musik, Tanz und Geschichtenerzählen hinterließ einen bleibenden Eindruck bei uns und stärkte die Bindungen zwischen unseren Institutionen weiter.

Die Gelegenheit, mehr über ihre landwirtschaftlichen und tierischen Praktiken zu erfahren und in ihren Lebensstil einzutauchen, hat bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Jedes Gespräch und jede Erfahrung in Volendam trug zu unserem Wissen und unserer Wertschätzung für die von ihnen geleistete Arbeit bei.

Negative Stereotypen über Deutsche werden oft aufrechterhalten, aber unser Besuch in Volendam hat uns das Gegenteil gezeigt. Wir hatten das Privileg, unglaublich unterstützende und gastfreundliche Menschen in der mennonitischen Nachbarschaft zu treffen und alle eventuell bestehenden Vorurteile in Frage zu stellen. Diese Erfahrung hat die Vorstellung bestätigt, dass Freundlichkeit und Großzügigkeit keine Grenzen oder Nationalitäten kennen, und wir sind dankbar, dass wir die Gelegenheit hatten, diese wertvolle Lektion zu lernen.

Im Namen aller Mitglieder des Konservatoriums Eulalia Salinas de Domínguez möchte ich Ihnen noch einmal für Ihre großzügige Gastfreundschaft und Freundlichkeit danken..



Musikförderkreis Colegio Privado Volendam



Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mein Lob, meine Anerkennung und mein DANKESCHÖN an alle beteiligten Personen zu richten. Auf der Bühne waren ca. 100 Personen anwesend und ohne die Hilfe von all diesen Personen, wäre das Programm nicht möglich gewesen!

Mario Friesen
Schulleiter



Festival Internacional:

Am Freitag, dem 6. Oktober, fuhr das Schulorchester und eine Tanzgruppe des Musikförderkreises des CPV nach San Antonio, um am "Festival Internacional - Latinoamérica vive su cultura", organisiert vom CESD, teilzunehmen.

Diese Erfahrung war neu, vor Allem aber sehr lehrreich.

Ein Dankeschön gilt dem Bildungskomitee der Kooperative, welches diesen Austausch (in Volendam und San Antonio) unterstützt und ermöglicht hat.

i.A. Sieglinde de Klassen



Taller de cocina

Am Freitag, den 06/10/23 brachte uns Agro Industrial Colonial S.A. einen Kurs über das Backen von Weihnachtsbrot.

Der Cheff Mathias Moral zeigte den Teilnehmern, wie man ein Panetone Brot zubereitet und backt.

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit bei jedem Schritt der Anfertigung mit anzufassen. Es wurden zwei verschiedene Brote hergestellt. Als es dann endlich soweit war und die Brote aus dem Ofen kamen, wurden etliche zerkleinert und man konnte sie probieren. Die übrigen wurden unter den Teilnehmer verlost.

Insgesamt nahmen 38 Personen aus verschiedenen Orten am Kurs teil.

Noch einen Dank an Alle, die gekommen sind und die Gelegenheit genutzt haben, etwas dazulernen, auch an Agro Industrial Colonial S.A. (Campo 9).

i.A. Randy Loewen



Studentin im Chaco

Hallo Liebe Volendamer und alle Infoblatt Leser.

Ich Bin Jocy Martens und ich möchte euch kurz etwas aus meinem ersten Studiumjahr in Loma Plata berichten. Im Februar dieses Jahres, begann ich im Instituto Superior ACOMEPA-CFP den “Técnico Superior en Administración de Empresas” zu studieren. Dieses Studium besteht aus einem Dualsystem zwischen Schule und Arbeit. Im Laufe des Jahres müssen wir 1.440 Stunden Praktikum erfüllen und 580

Unterrichtsstunden. Ich arbeite an den restlichen Tagen als Sekretärin(Empfangsdame) an der Rezeption und Kasse der Industrie der Cooperativa Chortitzer Ltda und mache auch einen Teil der Buchführung. Zudem bereite ich zweimal im Monat die Gehälter für die Tagelöhner(Jornaleros) vor. Anfang jedes Semesters hatten wir zweimal in der Woche Unterricht und ab Mitte des Semesters nur einmal in der Woche. Meine Klasse bestand am Anfang des Jahres aus 12 Schülern, 1 Schüler und 11 Schülerinnen, und seit Mitte des ersten Semesters sind wir nur noch zu 11 Schülerinnen. Zwei davon aus Volendam, Joana Hildebrand de Enns und ich. Momentan, und bis zum 2ten Abschlussjahr, sind wir eine zusammengeworfene Klasse, die aus zwei verschiedenen Studiengängen besteht, “Administración de Empresas” und Buchhaltung. Und ab dem dritten Jahr teilen wir uns auf. Auch haben wir schon an

verschiedenen Aktivitäten des CFPs teilgenommen. Wir durften das Studium “Técnico Superior en Administración de Empresas” und auch “Contabilidad” am Tag der offenen Tür, am 11. Mai, ausstellen und präsentieren.



Nicht immer besteht der Unterricht nur aus Theorie. Für den 16. September, zum Tag der Jugend und auch Frühlingsanfang, war ein Fussballturnier vom CFP geplant worden. Wir hatten die Wahl, am normalen Unterricht oder am Turnier teilzunehmen. Und da wir auch ab und zu mal Abwechslung wollten, nahmen wir unseren Mut zusammen und nahmen auch am Turnier teil, zusammen mit einigen Schülern aus dem zweiten Kurs. Gewonnen haben wir leider nicht, aber was zählt, sind die Erfahrung und der Spass, sich gemeinsam als Team etwas Neues zu trauen. Für Mitte Oktober ist eine Studienreise nach Asunción geplant, wo wir die Nationalbank, die Firma Cartones Yaguarete S.A. und ein paar andere besuchen wollen. Ich muss ehrlich sagen, dass das Leben in Loma Plata auch eine grosse Herausforderung ist. Ich wohne schon seit anfangs Februar im Chaco und doch habe ich mich noch nicht ganz an das Leben hier gewöhnen können. Die Arbeitszeiten sind intensiver als ich es von vorher gewohnt bin.



Die Arbeitszeiten hier sind von 07:00 bis 11:30 Uhr und nachmittags von 13:30 bis 18:00 Uhr. Dafür hat man dann jeden 2ten Samstag frei. Aus dem Grund fällt es manchmal schwer während des Studiums auch gleichzeitig zu arbeiten, da man am Abend müde ist. Andererseits hat es auch seine Vorteile, da man das, was man in der Schule lernt, praktisch auf der Arbeit anwenden kann und so bleibt es besser sitzen.

Jocy Martens

Sonntagsschule

Am Sonntag, dem 24. September, kam das Sonntagschuljahr, mit dem traditionellen Kinderfest, offiziell zum Abschluss. Motto unseres Sonntagsschuljahres war: Unter Gottes Schirm, nach Psalm 91, 1-2. Schon seit Wochen wurde an den Sonntagen fleißig für das Fest geübt. Frau Marianne Pätkau, die schon während des Kinderlagers

mit den Kindern gesungen hatte, ließ sich erneut anwerben, um mit den Kindern verschiedene Lieder einzuüben. Zusätzlich hatte man von der Sonntagschule, Bibeldverse, passend zu unserem diesjährigen Leitvers gesucht, die von freiwilligen Sonntagsschülern vorgetragen wurden und so die Lieder unterstrichen und

den Sängern eine kurze Atempause ermöglichten. Zusätzlich bekamen die Kinder eine biblische Geschichte erzählt, die mit Flanellbildern illustriert wurde. Dieser Aufgabe hatte sich Frau Angelika Neufeld gestellt. Nach dem gelungenen Programm, bekam jedes Kind, das den Gottesdienst besucht hatte, eine Tüte mit Leckereien geschenkt. Anschließend durften die Sonntagsschulkinder sich umziehen und dann ging's los zu einem kleinen Ausflug. Auf Anhänger, die hinter einem Traktor bzw. einem Pickup gespannt waren, wurden die Kinder und Teenies zum Zwölferpark gebracht.

Hier durften sie sich am Bächlein vergnügen, kleine Fischchen fangen, auf einer Decke sitzend Tischspiele spielen, oder sich anderweitig beschäftigen. Zum Abschluss gab es leckere, gegrillte Würstchen.

Mit dem Mittagessen, kam der Ausflug zum Abschluss. Die Kinder durften sich noch einmal auf die Anhänger verteilen und wurden um 13:00 Uhr von ihren Eltern vom Parkplatz der Kirche abgeholt.

Es war ein gelungenes Fest!

Marsela Friesen
Sonntagsschulkomitee



Was war MEDA in Volendam?

Teil I

Dies ist die Geschichte der Asociación de Desarrollo Económico Menonita (Mennonitischer Verband für wirtschaftliche Entwicklung), normalerweise MEDA genannt. Das Jahr 1978 markiert das fünfundzwanzigste Jubiläum dieser einzigartigen Dienstleistungsagentur. Den Ursprung von MEDA muss man im Kontext der Folgen des Zweiten Weltkrieges verstehen. Als Ergebnis dieser Katastrophe flohen über 25.000 Mennoniten aus Russland und möglicherweise bis zu 10.000 aus dem Gebiet bei Danzig, im Osten Deutschlands. Von dieser Anzahl erhielten 5.000 aus Russland Hilfe, um in den Jahren 1947 und 1948 nach Paraguay auszuwandern. 1.200 Personen aus Danzig blieben 1948 und 1951 in Uruguay, um sich da heimisch zu machen. Diese Geschichte wird vom Autor an anderen Stellen ausführlicher erzählt. Diese Flüchtlinge aus Russland wollten lieber in die Vereinigten Staaten oder nach Kanada einwandern, aber in diesem Moment waren die Türen für eine Einwanderung in diese Länder für sie geschlossen. Da es keine anderen günstigen Alternativen gab, entschieden sich diese Vertriebenen, die Einladung der paraguayischen Regierung anzunehmen und sich den drei großen Mennonitenkolonien anzuschließen, die sich schon im Land niedergelassen hatten.

Das Mennonitische Zentralkomitee, in Zusammenarbeit mit dem Zwischenstaatlichen Komitee für Europäische Wanderungen, half diesen 5.000 Flüchtlingen der Nachkriegszeit, sich in zwei unterschiedlichen geographischen Gebieten Paraguays niederzulassen. Eine Gruppe von 2.500 Personen gründete die Kolonie Neuland, 35 Meilen nach Süden entfernt von der älteren Kolonie Fernheim im Chaco. Die andere Gruppe gründete die Kolonie Volendam im Osten Paraguays, am Paraguayfluss, 70 Meilen nach Norden entfernt von Asunción und 15 Meilen nach Westen entfernt von der älteren Kolonie Friesland. 1950 hatte die Kolonie Volendam 1.800 Mitglieder.

Projekte von MEDA in der Kolonie Volendam

Bis zu diesem Punkt wurden alle Projekte von MEDA, die man diskutiert hat, in der Kolonie Fernheim durchgeführt, mit Ausnahme von Casuarina, welches allerdings auch im paraguayischen Chaco liegt. Die folgenden Projekte, die diskutiert werden, wurden in Volendam unternommen, im Osten Paraguays, einer Kolonie, die 1947 gegründet wurde und ganz von Flüchtlingen bewohnt wurde, die aus Russland geflüchtet und als Vertriebene nach Paraguay gebracht worden waren.

Volendam liegt am Paraguayfluss, 70 Meilen von Asunción nach Norden entfernt und ungefähr 15 Meilen nach Westen von der Kolonie Friesland entfernt, welche 1937 gegründet wurde. Die Hoffnungen auf eine erfolgreiche Kolonie waren extrem hoch in Volendam und beim Personal vom MCC, das in der Gründung der Kolonie in den ersten Tagen half. Die Gründe für diese großen Hoffnungen waren, dass sie in einer günstigen Nähe zu den Märkten lag, Zugang zum Wassertransport hatte, ein weniger raues Klima genoss und eine höhere Menge an Regen bekam als die Kolonien im Chaco. Jedoch kam es so, dass diese Kolonie große wirtschaftliche Rückschläge und wiederholte Krisen in der Leitung während der ersten zwei Jahrzehnte ihrer Existenz erlebte.

Viele Siedler waren keine Ackerbauern und widersetzten sich am Anfang der Idee, ihre Ländereien zu räumen und sie für die landwirtschaftliche Produktion einzusetzen. Viele der Familienoberhäupter fanden es für möglich, ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf von geschnittenem Holz zu verdienen, welches zum Paraguayfluss transportiert wurde, um es nach Argentinien zu verschicken. Als dieser Markt plötzlich verschwand, sah sich diese Kolonie in Paraguay vor schwierigen Tagen. Einer der Leiter der Kolonie, Mitte der fünfziger Jahre, schätzte, dass das durchschnittliche Bareinkommen der Ackerbauern der Kolonie pro Jahr nicht mehr als \$125 war. Zu einem gewissen Zeitpunkt produzierten nur fünf Ackerbauern in der Kolonie 75 % ihrer gesamten Landwirtschaftsproduktion.

Daher war die Moral in der Kolonie Mitte der fünfziger Jahre und Anfang der sechziger Jahre extrem niedrig. Die Bevölkerung nahm von 1800 Personen im Jahr 1950 auf 1000 Personen im Jahr 1960 ab. Alle, für die es möglich wurde, wanderten nach Kanada aus, einige zogen nach Brasilien um, andere nach Deutschland und weitere ließen sich in Asunción nieder.

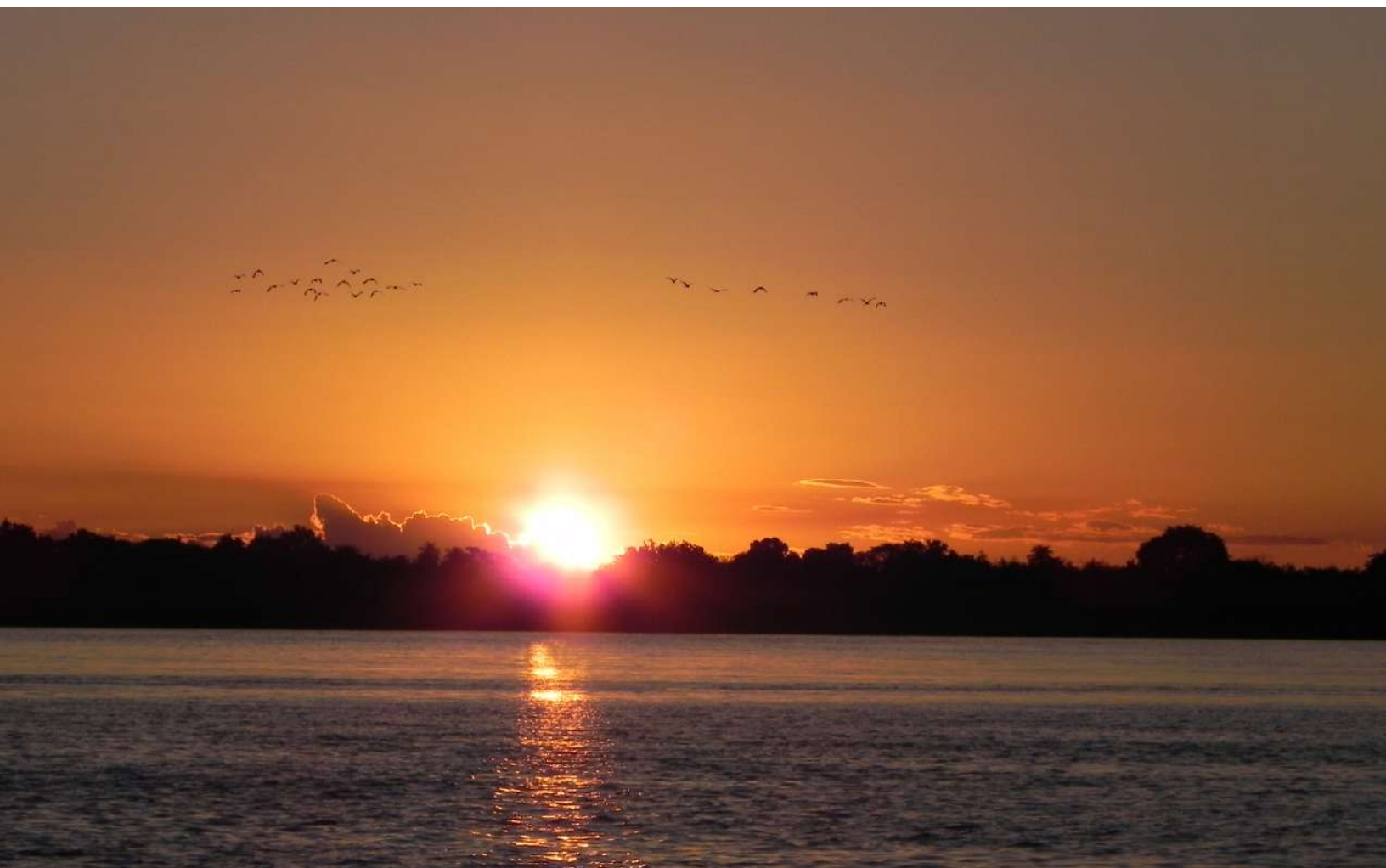
Milchbauernhof Almeda

Aus diesen Gründen entschied MEDA, zu versuchen, einige wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen zu verschaffen. Das erste Projekt, das 1958 in Volendam gestartet wurde, war ein Milchbauernhof. Er war dazu gedacht, ungefähr eine Verdoppelung des Projekts Sarona zu sein, welches im Chaco so viel Erfolg hatte. Aber Almeda erwies sich als äußerst erfolglos. MEDA hatte es nicht geschafft, Projektteilhaber zu finden, die ernsthaft an dem Unternehmen interessiert und entschlossen wären, es zum Erfolg zu führen. Bevor das Projekt wirklich loslegte, zog sich einer der Teilhaber zurück und wanderte nach Kanada aus, ein anderer Teilhaber starb und der Ersatz einer dieser beiden Teilhaber zog sich später zurück und wanderte nach Deutschland aus. Obwohl man Ländereien gekauft und gesäubert und Gebäude errichtet hatte, hatte das Unternehmen nie eine wirkliche Gelegenheit, Erfolg zu haben. Ein wichtiger Grund war das Scheitern der Kolonie in der Errichtung einer Molkerei, welches der Plan war, als Almeda zum ersten Mal konzipiert wurde.

Nach mehreren Jahren erfolgloser Anstrengung, den Milchbauernhof auf eine feste Grundlage zu stellen, entschied MEDA, das Projekt zu beenden und seine Vermögenswerte zu liquidieren. Während mehrerer Jahre wurden die Ländereien verpachtet; 1973 kaufte die Kolonie Volendam den Bauernhof mit der Absicht, eine Versuchsstation einzurichten und damit dem Modell des Chaco zu folgen. Auf diese Weise endete die erste Anstrengung, den Mennoniten in Volendam Hilfe zu bieten, in

einer Enttäuschung, zu einem Zeitpunkt, an dem man dringend Hilfe brauchte. Was in einer Mennonitenkolonie wunderbar funktionierte, endete in der anderen in einem völligen Scheitern. Es ist darauf hinzuweisen, dass es keine finanziellen Verluste gab, als alle Vermögenswerte liquidiert wurden. Aber MEDA hatte der Kolonie mit diesem Projekt nicht geholfen. (Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.)

Üebersetzung Norma Quiring



Geben, Nehmen & Danken

Gott weiß, was wir brauchen zum Leben
und beschenkt uns gerne mit seinem Segen.
Zu nennen sind Nahrung und Kleidung
und dazu der Schutz einer Wohnung.

Gesundheit, Kraft, Intelligenz und Arbeit
sind wichtige Lebensgrundlagen zu jeder Zeit.
Das sollte uns reichlich erfüllen mit Dankbarkeit,
weil Gott unsere Herzen mit tausend Dingen erfreut.

Ohne jemals müde zu werden, gibt ER uns seine Gaben,
so dass wir nach seinem Rat genug von Allem haben.
IHM gehört darum unser großes Lob für jeden Tag,
weil nur Gott uns umfassend zu helfen vermag.

D'rum lasst uns gezielt darauf achten,
dass wir immer zuerst nach Gottes Reich trachten.
Gott ist Geber, wir sind Empfänger und geben Dank zurück;
so bleibt der Segenskreislauf lebenslang erhalten, welch ein
Glück!

Autor: Ingolf Braun, 2020



Burger Brötchen

HEFETEIG

1 Würfel frische Hefe (42gr)
 200 ml Wasser (warm)
 30 g Zucker
 260 g Milch
 2 Eier
 1 kg Mehl
 4 TL Salz
 160 g Butter (flüssig)

ZUM BESTREICHEN

1 Eigelb
 50 ml Wasser
 Sesam
 70 g Butter (flüssig)

Löse die Hefe im warmen Wasser auf und verrühre sie mit dem Zucker. Verrühre nun das Mehl mit der Hefemischung und den restlichen Zutaten und knete den Teig für mindestens 10 Minuten, so dass ein glatter und geschmeidiger Teig entsteht.

Fette die Arbeitsfläche ein und rolle den Teig darauf zu einer Kugel. Fette eine Schüssel ein, lege den Teig hinein und lass den Teig abgedeckt für etwa 1 Stunde aufgehen. Stich etwa 80g schwere Teiglinge ab und forme diese jeweils zu einer glatten Kugel. Setze die Teigkugel auf ein mit Backfolie belegtes Blech und drücke sie flach. Verwende etwas Mehl, falls der Teig an den Händen klebt. Decke die Teiglinge ab und lass sie erneut 15 Minuten aufgehen. Verrühre das Eigelb mit dem Wasser und bestreiche die Teiglinge damit. Bestreue diese nach Belieben mit Sesam und backe die Burger Buns im vorgeheizten Ofen bei 190 °C Ober/Unterhitze für etwa 15-17 Minuten. Bestreiche sie nach dem Backen sofort mit flüssiger Butter, decke sie ab und lass sie abkühlen.

Rezept nach Sallys Welt
 Getestet von Manuela Klassen





Foto: Marko Fast
Capuchino canela